Die Geschichte des Turnsports in Hirsau (Bild E. Bantel)

1790 als Wagenremise im Kloster über den Resten eines romanischen Vorgängerbaus errichtet, wurde dieses Gebäude im Jahr **1816** zur **ersten Turnhalle Württembergs**!

Der **18. Oktober 1816** war das Gründungsdatum des frühesten Turnvereins in Württemberg. Man turnte im Klosterhof und nutzte bei schlechter Witterung den Wagenschuppen. Fünf junge Männer schlossen sich damals zu einer Turnergemeinschaft zusammen und dass man überhaupt etwas von ihnen weiß, verdanken wir Siegfried Greiner, dem örtlichen Heimatforscher, der 1972 das Turn-Tagebuch entdeckte. Darin festgehalten ist nicht nur die Satzung mit 12 Punkten, unterschrieben von fünf Vereinsmitgliedern, sondern auch, was im Freien und unter Dach gemacht wurde. Sogar der damals amtierende Pfarrer Bernhard Friedrich Kind erlaubte es seinem Sohn, beizutreten. Der Verein bestand allerdings nur ein knappes Jahr, weil mehrere Mitglieder, vermutlich tätig im Königlichen Kameralamt, wieder versetzt wurden. Danach sollte es 62 Jahre dauern, bis sich wieder eine Turngemeinschaft bildete, vermutlich aus der 1848 entstandenen Bürgerwehr heraus. Diese musste per Befehl gegründet werden, um „etwaiger revolutionärer Umtriebe“ zu begegnen. 1867 wurde die Fahne der Bürgerwehr dem Gesang-Verein Liederkranz als Club-Fahne übergeben. Das Original ist im Klostermuseum zu sehen.

1879 war es dann soweit: Ein neuer Turn- und Sportverein, der TSV Hirsau, gründete sich. Verschiedene Fabrikbesitzer gehörten zu den ersten Mitgliedern, so die beiden Brüder Gottlieb und Friedrich Beeri, Besitzer der Löffelfabrik, und Gottlieb und Theodor Färber, Inhaber der Papierfabrik. Während die Färber-Brüder dem Verein vorstanden, übernahm Heinrich Zahn d.J. die Funktion des Turnwarts. Anfangs nur aus wenigen Aktiven bestehend entwickelte sich im Lauf der Jahrzehnte ein Verein des Breitensports mit verschiedentlichen Angeboten für alle Altersgruppen beiderlei Geschlechts. Dementsprechend stieg die Zahl der Mitglieder und ehrenamtlich Tätigen, auch durch die Eingemeindung von Ernstmühl. Für den Verein steht Fairness und Zusammenhalt im Vordergrund, im Training, im Wettkampf, als auch beim gemütlichen Beisammensein.